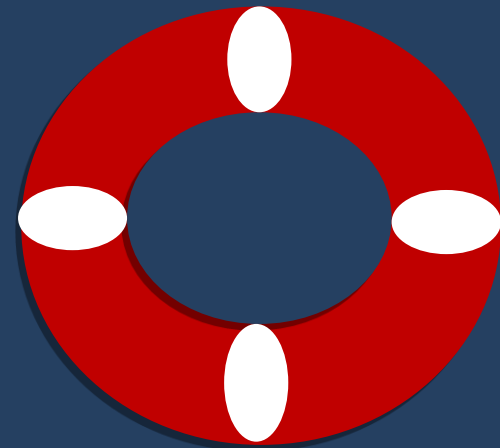
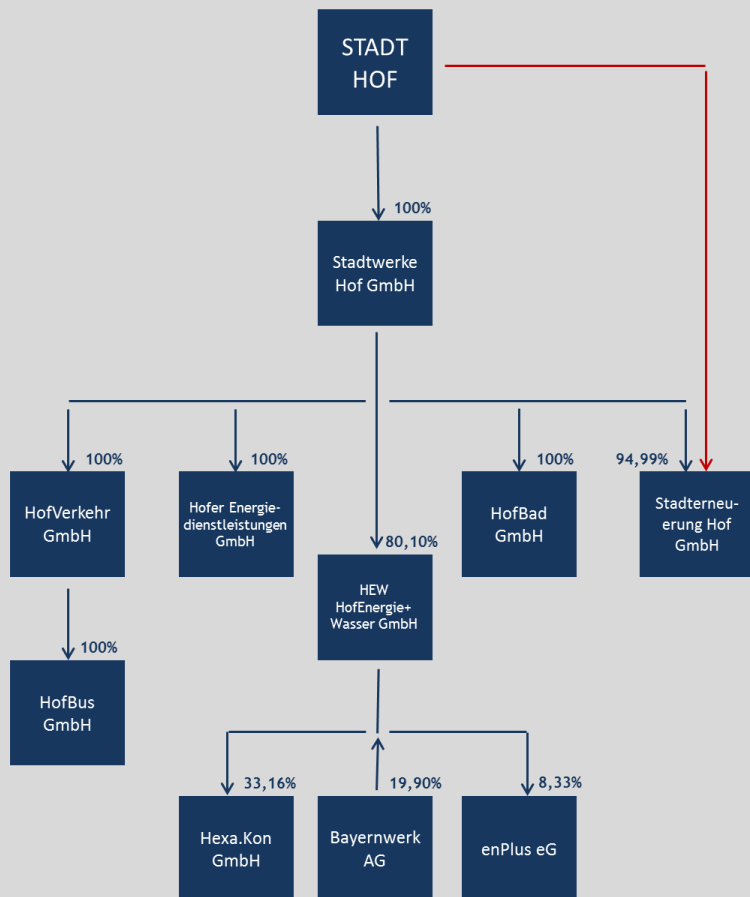




366 Tage HofBad GmbH  
Geschäftsbericht 2016



## STRUKTUR DER STADTWERKE HOF GMBH



## INHALT // AUF EINEN BLICK

- 3 LEITBILD DER STADTWERKE HOF GMBH
- 4 BERICHT DES AUFSICHTSRATES
- 5 LAGEBERICHT DES GESCHÄFTSJAHRES 2016
- 9 BILANZ ZUM 31.12.2016
- 10 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016
- 11 ANHANG DES GESCHÄFTSJAHRES 2016
- 16 ANLAGENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

# Leitbild der Stadtwerke Hof GmbH

---

## Power für Sie und für die Umwelt.

Unsere Kunden und eine saubere Zukunft stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Im Haushalt und im Garten, im Bus auf dem Weg zur Arbeit, beim Planschen im Hofer Erlebnisbad oder beim Entspannen in der Saunalandschaft HofSauna - wir sind in vielen Bereichen des täglichen Lebens dabei und sorgen dafür, dass Sie diesen Service möglichst ungestört und rund um die Uhr genießen können. Dabei investieren wir Geld, Arbeit und innovative Ideen. Mit immer neuen Projekten und kompetentem Service machen wir das Leben in Hof attraktiver. Motivierte und geschulte Mitarbeiter geben jeden Tag ihr Bestes für die sichere Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Trinkwasserversorgung der Stadt Hof und angrenzender Gemeinden. Dafür investieren wir in fortschrittliche Netze und neueste Technologien. Fachlich versierte Teams sind rund um die Uhr im Einsatz für eine komfortable Energienutzung und sauberes Trinkwasser. In modernen Bussen werden Sie bequem in die Stadt oder nach Hause befördert. Andere Kollegen kümmern sich um Ihr Freizeitvergnügen. Ob beim sportlichen Kraul, beim Planschen mit den Kindern im HofBad oder Freibad oder auf Entspannungstrip in der HofSauna - unsere Mitarbeiter sorgen für unbeschwerte Stunden in angenehmer Atmosphäre. Die Stadterneuerung steht für durchdachte Sanierungskonzepte, moderne Neubauten und Mietwohnungen für Singles, Familien und alle Anderen. So werden schöne historische Bauten in Hof erhalten und attraktiver Wohnraum geboten. Mit Engagement unterstützen wir soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Region. So ermöglichen wir besonders Hofer Kindern und Jugendlichen hochwertige Freizeitmöglichkeiten in Vereinen und Co.

## Grüner Weg in die Zukunft

In allen Bereichen legen wir Wert auf umweltfreundliche Technologien und ein bewusstes Handeln. Unser Ziel ist eine saubere Stadt ohne Atomstrom. Deshalb erhöhen wir den Anteil der erneuerbaren Energien beim Strombezug immer mehr, beteiligen uns an energiewirtschaftlichen Projekten und bieten innovative Produkte im Ökostrombereich. Auch in Sachen Mobilitätstechnologien sind wir unterwegs in Richtung Zukunft. Neben CO<sub>2</sub>-sparendem Erdgas als Treibstoff setzen wir auch Elektrofahrzeuge ein. Für den sorgsamen Umgang mit Energieressourcen und Trinkwasser sensibilisieren wir Kinder in unserem Versorgungsgebiet in Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern und bieten anschauliche Ergänzungen für den Unterricht.

# Bericht des Aufsichtsrates

---

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrages seine Aufgaben wahrgenommen. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr drei Mal.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Dabei bildeten die laufende Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements des Unternehmens die Schwerpunkte.

Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden eingehend beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 sowie der Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2016 in der vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.



Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner

Hof, 1. Juni 2017

Stadtwerke Hof GmbH  
Der Aufsichtsrat

Dr. Fichtner  
Vorsitzender

# Lagebericht

## des Geschäftsjahres 2016

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Hofer Amtsgerichts unter HRB 2929 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Unterkotzauer Weg 25 in 95028 Hof. Satzungsmäßiger Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichen Bädern in der Stadt Hof. Hierzu betreibt die Gesellschaft in Hof ein Freibad, ein Hallenbad und eine Saunalandschaft. Das Freibad hat eine Wasserfläche von 2.719 m<sup>2</sup>. Die Wasserfläche im Hallenbad beträgt 732 m<sup>2</sup>.

Ziel der Gesellschaft ist es, unter Einhaltung des Wirtschaftsplans - insbesondere der geplanten Verlustobergrenze - und unter Anwendung wirtschaftlicher Betriebsführungsmethoden das Angebot stets zeitgemäß, attraktiv und sicher zu gestalten. Die Erfüllung des Zwecks der Gesellschaft erfolgt u. a. mittels der Auswertung der monatlichen Besucherstatistik. Außerdem wird mindestens quartalsweise eine Analyse der Einnahmen und Ausgaben vorgenommen.

Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nicht zu verzeichnen. Wesentlich deutlicher wiegen die Einflüsse der Witterung auf die Besucherzahlen; insbesondere auf die des Freibades.



## 2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 (vor Verlustübernahme) liegt mit TEUR 2.857 deutlich unter dem des Vorjahres (TEUR 3.318). Der Fehlbetrag entfällt mit TEUR 1.565 (i. Vj. TEUR 1.972) auf das Hallenbad, mit TEUR 543 (i. Vj. TEUR 559) auf die Sauna und mit TEUR 749 (i. Vj. TEUR 787) auf das Freibad.

Der Verlustrückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr der Umfang der planmäßigen Instandhaltungen deutlich größer war. Besonders kostenträchtig war die Sanierung eines Teils der Filteranlage im Hallenbad (TEUR 280; i. Vj. TEUR 479). Außerdem war das Vorjahresergebnis durch die Nachzahlung für den Fernwärmebezug aufgrund des Defektes eines Wärmezählers belastet.

Die Umsatzerlöse sind geringfügig um TEUR 12 bzw. 1,2 % gesunken. Hauptgrund hierfür ist vor allem der witterungsbedingte Besucherrückgang im Freibad. Hier wurden im Geschäftsjahr 59.210 Besucher (i. Vj. 81.960) gezählt. Die Besucherzahl des Jahres 2016 liegt jedoch deutlich über der des Jahres 2014. Die Einnahmen des Freibades sanken um TEUR 20 bzw. 12,9 % auf TEUR 135.

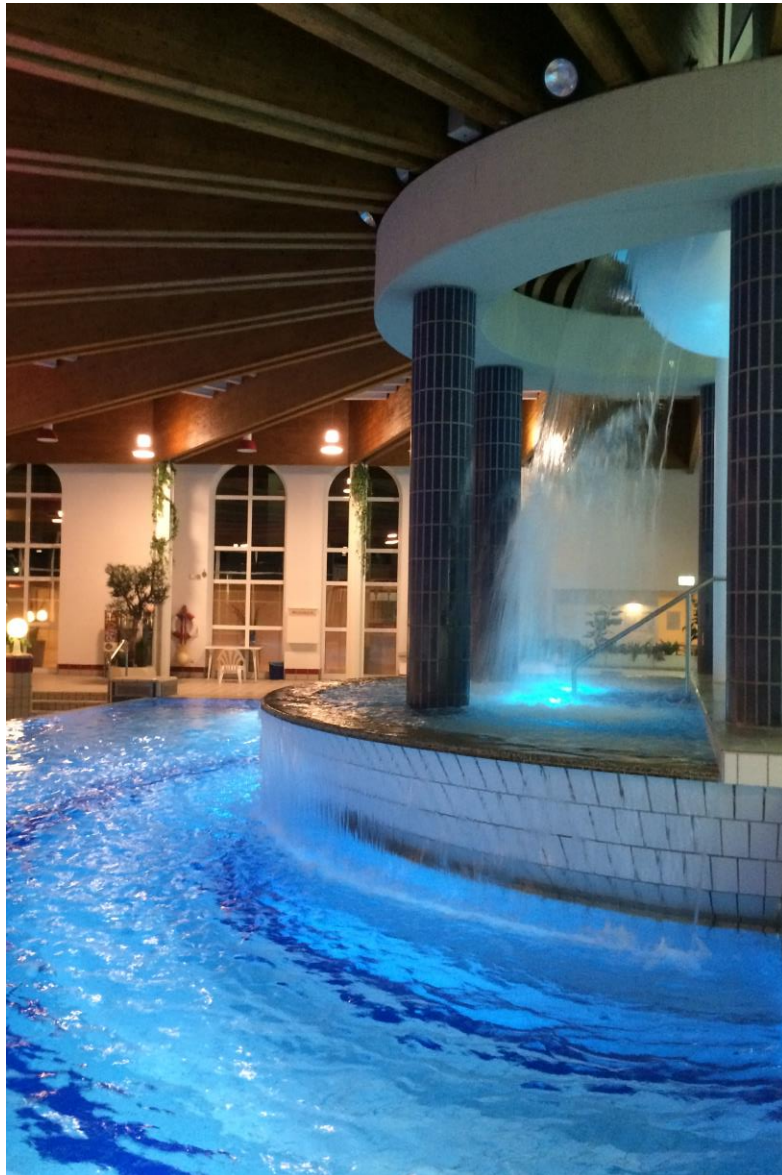
Die Besucherzahlen im Hallenbad (133.977; i. Vj. 132.667) stiegen gegenüber dem Vorjahr geringfügig an. Die Einnahmen stiegen um TEUR 9 bzw. 2,4 %. Die Sauna konnte den positiven Trend der Vorjahre nicht fortsetzen; die Zahl der Saunagäste sank um ca. 1,6 % bzw. 682 auf 42.417 Besucher (i. Vj. 43.099).

Die Besucherzahlen des Geschäftsjahres beweisen erneut, dass nicht gesamtwirtschaftliche Entwicklungen, sondern kurzfristig vielmehr die Attraktivität der Bäder und die Witterung die bestimmenden Einflussgrößen sind. Langfristig bestimmen allerdings die Entwicklung der Bevölkerungszahlen und das verfügbare Einkommen in der Region den Besucherstrom.

Die gesamten Einnahmen der Gesellschaft deckten im Geschäftsjahr die Gesamtkosten zu 26,7 % (i. Vj. 24,6 %). Die Gesamteinnahmen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 48 auf TEUR 1.040, die Gesamtkosten sanken um TEUR 509 auf TEUR 3.897.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken, da der Instandhaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahr deutlich niedriger ausfiel. Als größte Maßnahme ist hier die Ertüchtigung der Filter zu nennen. Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr bedingt durch Erhöhungen der tariflichen Tabellenentgelte und Anpassungen im Dienstplan um TEUR 57 bzw. rund 5 %.





### 3. Vermögens- und Finanzanlage

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 163 (i. Vj. TEUR 123) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die größte Einzelinvestition ist hierbei der Neubau der Sauna „Finnische Hütte“.

Unter Berücksichtigung der Finanzanlagen und der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres hat das gesamte Anlagevermögen nunmehr einen Anteil an der Bilanzsumme von 38,4 % (i. Vj. 40,7 %). Das Eigenkapital beträgt unverändert TEUR 8.223. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 8.633 (i. Vj. TEUR 8.641) errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 95,2 % (i. Vj. 95,2 %). Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Zu keiner Zeit bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr die Notwendigkeit, den eingeräumten Kontokorrentrahmen in Anspruch zu nehmen.

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird in nachfolgender Kapitalflussrechnung dargestellt:

	2016 TEUR	2015 TEUR	Abweich. TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.504	-2.924	420
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-160	-120	-40
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.318	2.880	438
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>654</b>	<b>-164</b>	<b>818</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.768	1.932	-164
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.422</b>	<b>1.768</b>	<b>654</b>

Die Finanzierung des Mittelabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -2.504) und aus der Investitionstätigkeit (TEUR -160) erfolgte wie im Vorjahr weitestgehend durch den Mittelzufluss aus der Verlustübernahme der Stadtwerke Hof GmbH, Hof. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich im Geschäftsjahr um TEUR 654.

Für 2017 wird mit Investitionen von etwa TEUR 159 gerechnet. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die Abschreibungen. Im Übrigen kann die Liquidität jederzeit über Darlehen von anderen Konzerngesellschaften sichergestellt werden.

## 4. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Verlust von etwa EUR 3,0 Mio. gerechnet. Für das Jahr 2018 und die darauf folgenden Jahre ist aufgrund weiter steigender Kosten für den Unterhalt der Gebäude und technischen Anlagen mit einem unverändert hohen Verlust oder gar mit einer Zunahme der jährlichen Verluste zu rechnen. Es ist aber erklärtes Ziel der Geschäftsführung, dass die Verluste mittelfristig unter der selbst gesetzten Zielmarke von EUR 3,0 Mio. liegen. Unverändert steht die parallele Öffnung von Frei- und Hallenbad in der Übergangszeit zur Disposition.

## 5. Chancen und Risiken

Als Chance ist zu sehen, dass es in Zukunft durch Öffentlichkeitsarbeit und Attraktivitätssteigerungen gelingt, die Besucherzahlen zu stabilisieren oder gar auszubauen. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass durch Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen die erheblichen Energiekosten leicht gesenkt werden könnten oder zumindest nicht weiter steigen. In den Vorjahren wurden verschiedene Investitionsmöglichkeiten in diesem Bereich geprüft, jedoch ergaben die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen kein ausgewogenes Ergebnis zwischen den Kosten für derartige Maßnahmen und den Energiekostensenkungsmöglichkeiten. Auch künftig sollen wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Energieeinsparung ergriffen werden. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Wahrscheinlichkeit dafür, dass die jährlichen Fehlbeträge künftig deutlich sinken, sehr gering ist; die Wahrscheinlichkeit für steigende Fehlbeträge ist deutlich höher.

Die HofBad GmbH, Hof, ist in das Risikomanagementsystem des Konzerns Stadtwerke Hof einbezogen. Das Risikomanagement erfolgt durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Hof GmbH, Hof, im Rahmen des bestehenden kaufmännischen Betriebsführungsvertrages. Existenzgefährdende Risiken sehen wir derzeit aufgrund des bestehenden Verlustübernahmevertrages mit der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, nicht. Gleichwohl könnten im Fall wieder steigender Energiekosten die Jahresfehlbeträge deutlich ansteigen. Außerdem könnten bedingt durch Bevölkerungsrückgänge die Besucherzahlen langfristig sinken. Auch das unerwartete Auftreten von Instandhaltungsbedarf ist nicht ausgeschlossen.

Mittelfristig ist nicht auszuschließen, dass die Muttergesellschaft Stadtwerke Hof GmbH, Hof, nicht mehr in der Lage ist, derart hohe oder gar steigende Fehlbeträge auszugleichen. Die Folge wäre dann eine Angebotseinschränkung der Gesellschaft zum Zweck der deutlichen Kostensenkung oder das Einfordern von Zuschüssen von Seiten der öffentlichen Hand.

Hof, 17. März 2017  
HofBad GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführung



# Bilanz

zum 31. Dezember 2016

<i>Aktivseite</i>	31.12.2016 €	31.12.2015 €	<i>Passivseite</i>	31.12.2016 €	31.12.2015 €
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			<b><u>A. Eigenkapital</u></b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.216.850,00	1.216.850,00
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.981,00	42.410,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	<u>7.005.871,29</u>	<u>7.005.871,29</u>
				8.222.721,29	8.222.721,29
<b>II. Sachanlagen</b>			<b><u>B. sonstige Rückstellungen</u></b>	158.612,00	114.583,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.985.003,34	3.106.723,34	<b><u>C. Verbindlichkeiten</u></b>		
2. technische Anlagen und Maschinen	184.870,00	188.065,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.264,70	71.520,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>120.110,00</u>	<u>177.729,00</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.526,52	65.366,79
	3.289.983,34	3.472.517,34	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>107.863,02</u>	<u>160.246,37</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>				251.654,24	297.133,83
sonstige Ausleihungen	<u>699,92</u>	<u>1.003,06</u>	<b><u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	280,30	6.689,30
	3.318.664,26	3.515.930,94			
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>					
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.928,90	5.940,60			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.881.970,40	3.344.883,30			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.005,12</u>	<u>4.378,84</u>			
	2.891.904,42	3.355.202,74			
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>2.421.809,49</u>	<u>1.768.438,15</u>			
	5.313.713,91	5.123.640,89			
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	889,66	1.556,13			
<b><u>Bilanzsumme</u></b>	<u>8.633.267,83</u>	<u>8.641.127,42</u>	<b><u>Bilanzsumme</u></b>	<u>8.633.267,83</u>	<u>8.641.127,42</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung

## für das Geschäftsjahr 2016

	2016		2015 nach Umgliederung BilRUG		2015 vor Umgliederung BilRUG	
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.011.537,24		1.039.823,80		1.024.390,60	
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>26.479,35</u>	1.038.016,59	<u>44.929,02</u>	1.084.752,82	<u>60.362,22</u>	1.084.752,82
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	774.563,16		1.087.702,41		1.087.702,41	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.022.444,29</u>	1.797.007,45	<u>1.230.231,98</u>	2.317.934,39	<u>1.230.231,98</u>	2.317.934,39
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	923.779,71		876.894,32		876.894,32	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>259.255,83</u>	1.183.035,54	<u>249.478,69</u>	1.126.373,01	<u>249.478,69</u>	1.126.373,01
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		359.481,99		373.395,15		373.395,15
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>530.320,33</u>		<u>561.061,82</u>		<u>561.061,82</u>
7. Betriebsergebnis		-2.831.828,72		-3.294.011,55		-3.294.011,55
8. Erträge aus sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	65,00		85,15		85,15	
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.998,66		3.560,04		3.560,04	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	557,00	<u>1.506,66</u>	577,00	<u>3.068,19</u>	577,00	<u>3.068,19</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-2.830.322,06		-3.290.943,36		-3.290.943,36
12. sonstige Steuern		26.560,74		26.560,74		26.560,74
13. Erträge aus Verlustübernahme		<u>2.856.882,80</u>		<u>3.317.504,10</u>		<u>3.317.504,10</u>
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

# Anhang

## des Geschäftsjahres 2016

### Allgemeine Angaben

Die HofBad GmbH mit Sitz in Hof ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hof Abteilung B unter Nr. 2929 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde um das Betriebsergebnis erweitert.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgten grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, wurden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.



Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand EUR 150 nicht überstiegen.

Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens nach dem 1. Januar 2010 mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis EUR 410, die selbstständig nutzbar sind, wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG von dem Wahlrecht zur Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung Gebrauch gemacht.

Für geringwertige Vermögensgegenstände zwischen EUR 410 und EUR 1.000 wurde bis 2014 ein jährlicher Sammelposten gebildet. Dieser wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Vermögensgegenstand vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die sonstigen Ausleihungen wurden mit dem Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 3,24 % (i. Vj. 3,89 %). Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde eine Fluktuation in Höhe von 1,0 % p. a. unterstellt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## Angaben zu Positionen der Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen und die Abschreibungen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen, der Teil des Anhangs ist.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen aus dem Verkauf von Eintrittskarten (TEUR 5). Erstmals werden Forderungen aus Vermietung (TEUR 1) aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ausgewiesen.

### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In dieser Position sind Forderungen an den Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH, Hof, aus der Jahresverlustübernahme mit TEUR 2.857 (i. Vj. TEUR 3.318) sowie aus der Vorsteuererstattung im Rahmen des Organschaftsverhältnisses in Höhe von TEUR 25 (i. Vj. TEUR 25) enthalten.

### Sonstige Rückstellungen

In dieser Position mit TEUR 159 (i. Vj. TEUR 115) werden Rückstellungen für Personalausgaben (TEUR 97; i. Vj. TEUR 48), Jahresabschlusskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge und Archivierungskosten ausgewiesen.

### Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr (TEUR 252; i. Vj. TEUR 297).

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In dieser Position (TEUR 68; i. Vj. TEUR 65) sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der HEW HofEnergie+Wasser GmbH, Hof, in Höhe von TEUR 56 aus Energiebezug enthalten.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 10). Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wurden unterjährig ausgeglichen. Des Weiteren sind hier die noch nicht eingelösten Gutscheine und Zeitguthaben ausgewiesen (TEUR 83; i. Vj. TEUR 138).





## Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

### Gliederung der Umsatzerlöse

	2016 TEUR	2015 TEUR	Veränderung TEUR
HofBad	455	456	-1
FreiBad	141	163	-22
HofSauna	398	405	-7
Vermietung und Verpachtung	14	0	14
weitere andere Umsatzerlöse	4	0	4
	1.012	1.024	-12

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) werden hier Erlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 14 und weitere andere Umsatzerlöse von TEUR 4 ausgewiesen. Der Vorjahresvergleichswert der gesamten Umsatzerlöse nach BilRUG beträgt TEUR 1.040.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Schadenersatzforderungen in Höhe von TEUR 19 (i. Vj. TEUR 23) enthalten. Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 15) enthalten.

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 775 (i. Vj. TEUR 1.088) werden durch die Energiebezugskosten (TEUR 606; i. Vj. TEUR 905) belastet. Der Rückgang der Fremdleistungen um TEUR 208 auf TEUR 1.022 (i. Vj. TEUR 1.230) ist auf die Erneuerung der Ultrafiltrationsanlage im Vorjahr zurückzuführen. Im Vorjahr erfolgte eine Nachberechnung des Energiebezugs für die Jahre 2010 - 2014 in Höhe von TEUR 212.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um TEUR 57 auf TEUR 1.183 (i. Vj. TEUR 1.126). Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 70 (i. Vj. TEUR 73) enthalten.

### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen sanken um TEUR 14 auf TEUR 359 (i. Vj. TEUR 373).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Kosten für die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Hof GmbH, Hof, in Höhe von TEUR 277 (i. Vj. TEUR 280) und für Einleitungsgebühren mit TEUR 94 (i. Vj. TEUR 100).

### Angaben zum Jahresergebnis

Mit der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine betriebliche Altersversorgung. Von der Belegschaft waren bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden nach Maßgabe der Satzung im Geschäftsjahr 2016 27 Personen versichert. Der Umlagesatz betrug 2016 3,75 % zuzüglich eines Zusatzbeitrages von 4,0 %. Der Umlagesatz und der Zusatzbeitrag bleiben in 2017 konstant. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich auf TEUR 857. Es sind keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

### Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### Ergänzende Angaben

Die Anteile der Gesellschaft werden zum Bilanzstichtag mit 100,0 % von der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, gehalten.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, einbezogen. Die Offenlegung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt fristgerecht beim elektronischen Bundesanzeiger.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, übernimmt als Beschlussgremium Aufgaben der HofBad GmbH, Hof.

Für Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird auf den Anhang des Konzernabschlusses der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, verwiesen.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Organschaftsverhältnisses auf Ebene der Stadtwerke Hof GmbH, Hof, (Organträger) betrachtet.

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Claus Müller  
Geschäftsführer  
HofBad GmbH  
(bis 12.05.2016)

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführer  
HofBad GmbH  
(ab 13.05.2016)

Die Geschäftsführer haben keine Vergütung von der Gesellschaft bezogen.

### Belegschaft

Durchschnittliche Zusammensetzung der Belegschaft:

	2016	2015	Veränderung
Angestellte	24	25	-1
Arbeiter	1	2	-1
Auszubildende gewerblich	3	3	0
	28	30	-2

Hof, 17. März 2017  
HofBad GmbH

Dipl. Kfm. Jean Petrahn  
Geschäftsführung

# Anlagenpiegel

## für das Geschäftsjahr 2016

Bilanzpositionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Anfangsstand 01.01.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2016	Anfangsstand 01.01.2016	Zugänge	Zuschreibung	angesammelte Abschreibungen aus Spalte 5	Endstand 31.12.2016	am 31.12.2016	am 31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.532,76	-	-	-	75.532,76	33.122,76	14.429,00	-	-	47.551,76	27.981,00	42.410,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden auf fremden Grundstücken	14.795.683,10	117.402,11	-	79.122,53	14.833.962,68	11.688.959,76	239.122,11	-	79.122,53	11.848.959,34	2.985.003,34	3.106.723,34
2. technische Anlagen und Maschinen	2.607.339,86	35.087,17	-	62.563,13	2.579.863,90	2.419.274,86	38.282,17	-	62.563,13	2.394.993,90	184.870,00	188.065,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	3.384.956,36	10.029,71	-	23.659,02	3.371.327,05	3.207.227,36	67.648,71	-	23.659,02	3.251.217,05	120.110,00	177.729,00
Summe der Sachanlagen	20.787.979,32	162.518,99	-	165.344,68	20.785.153,63	17.315.461,98	345.052,99	-	165.344,68	17.495.170,29	3.289.983,34	3.472.517,34
<b>III. Finanzanlagen</b> sonstige Ausleihungen	1.003,06	-	-	303,14	699,92	-	-	-	-	-	699,92	1.003,06
<b>Gesamt</b>	<b>20.864.515,14</b>	<b>162.518,99</b>	<b>-</b>	<b>165.647,82</b>	<b>20.861.386,31</b>	<b>17.348.584,74</b>	<b>359.481,99</b>	<b>-</b>	<b>165.344,68</b>	<b>17.542.722,05</b>	<b>3.318.664,26</b>	<b>3.515.930,40</b>

HofBad GmbH

Unterkotzauer Weg 25

95028 Hof

[www.stadtwerke-hof.de](http://www.stadtwerke-hof.de)